

Ehevertrag Nr. 134: Preußen - Mecklenburg-Strelitz

- **Datum der Vertragsschließung:** 1793-12-24
- **Ort der Vertragsschließung:** Berlin

Bräutigam

- **Name:** Friedrich Wilhelm III. von Preußen
- **GND:** [118535986](#)
- **Geburtsjahr:** 1770
- **Sterbejahr:** 1840
- **Dynastie:** Hohenzollern (Preußen)
- **Konfession:** reformiert

Braut

- **Name:** Luise von Mecklenburg-Strelitz
- **GND:** [118575155](#)
- **Geburtsjahr:** 1776
- **Sterbejahr:** 1810
- **Dynastie:** Obodriten (Strelitz)
- **Konfession:** lutherisch

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Friedrich Wilhelm II. von Preußen
- **GND:** [11869362X](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Preußen)
- **Verhältnis:** Vater
- **Name:** Friedrich Wilhelm III. von Preußen
- **GND:** [118535986](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Preußen)
- **Verhältnis:** /

Akteure der Braut

- **Name:** Adolf Friedrich IV., Herzog zu Mecklenburg-Strelitz
- **GND:** [118647083](#)
- **Dynastie:** Obodriten (Strelitz)
- **Verhältnis:** Onkel
- **Name:** Karl II., Herzog zu Mecklenburg-Strelitz
- **GND:** [104182172](#)
- **Dynastie:** Obodriten (Strelitz)
- **Verhältnis:** Vater

Preußen

1793-12-24

Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Akteure; Zweck der Ehe; Nennung der Heiratspartner

1 – gegenseitige Eheversprechen

2 – Mitgift in Höhe von 15000 Talern; Aussteuer geregelt; Erbverzicht der Braut

3 – Anstatt der Morgengabe versichert der Bräutigam ein Handgeld von 6000 Talern pro Jahr; Spezifizierung des Hofstaats der Braut

4 – Widerlage in Höhe von 15000 Talern; Leibgedinge von 20000 Talern; Erhöhung bei gezeugten männlichen Erben auf 30000 Taler; Spezifizierung von Rechten auf den Wittumsgütern, den Ämtern Köpenick, Fürstenwalde und Alt-Landsberg; Ersatz der Gelder, falls die genannten Ämter nicht zur Erwirtschaftung der Summe ausreichen sollten; Überschuss soll nicht der Witwe zufallen; Ausstattung des Witwensitzes geregelt; Huldigungen der Untertanen; die Untertanen sollen bei ihren Freiheiten gelassen werden; rechtliche Vorbehalte des Bräutigams; Vorrat an Naturalien bei Wittumsantritt; Verschaffung eines anderen Witwensitzes garantiert, sollte der Witwensitz vorübergehend nicht zu bewohnen sein; Verpfändungsverbot; Unterhalt der Gebäude

5 – Braut stirbt vor Bräutigam ohne Kinder: Rückfall des in die Ehe eingebrachten Eigentums der Braut an das Haus Mecklenburg; Kleinodien, die er Bräutigam der Braut geschenkt hat, fallen an Preußen zurück; lebenslanges Nutzungsrecht an der Mitgift des Bräutigams

6 – Braut stirbt vor Bräutigam mit Kindern: sterben die Kinder vor der Braut ohne eigene Erben, wird wie in Art. 5 verfahren; erleben die Kinder den Tod der Braut, Erben diese das Heiratsgut

7 – Bräutigam stirbt vor Braut mit oder ohne Kinder: Antritt des Wittums geregelt; Kleinodien, die vom Vater des Bräutigams oder vom Bräutigam geschenkt wurden, bleiben im Besitz der Braut, fallen nach dem Tod der Braut aber wieder an das preußische Haus zurück; Unterhalt der Kinder geregelt

8 – Wiederverheiratung der Witwe geregelt: Auslöse des Wittums möglich

9 – stirbt einer der Heiratspartner nach dem Beilager, aber vor Vollzug der Geldleistungen, soll der Vertrag dennoch vollzogen werden; stirbt einer der Heiratspartner vor dem Beilager, ist der Vertrag nichtig; die Ehepartner dürfen sich einander per Testament, codicill oder donationem mortis causa beschenken, soweit die Hausverträge berücksichtigt werden; Bestätigung des Vertrages; Ausfertigung des Vertrags in zwei Exemplaren; Ort; Datum; Unterschriften

Erbrechtliche Regelungen

2 – Mitgift in Höhe von 15000 Talern; Aussteuer geregelt; Erbverzicht der Braut

5 – Braut stirbt vor Bräutigam ohne Kinder: Rückfall des in die Ehe eingebrachten Eigentums der Braut an das Haus Mecklenburg; Kleinodien, die er Bräutigam der Braut geschenkt hat, fallen an Preußen zurück; lebenslanges Nutzungsrecht an der Mitgift des Bräutigams

6 – Braut stirbt vor Bräutigam mit Kindern: sterben die Kinder vor der Braut ohne eigene Erben, wird wie in Art. 5 verfahren; erleben die Kinder den Tod der Braut, Erben diese das Heiratsgut

7 – Bräutigam stirbt vor Braut mit oder ohne Kinder: Antritt des Wittums geregelt; Kleinodien, die vom Vater des Bräutigams oder vom Bräutigam geschenkt wurden, bleiben im Besitz der Braut, fallen nach dem Tod der Braut aber wieder an das preußische Haus zurück; Unterhalt der Kinder geregelt

Ratifikationen, Bestätigungen, Genehmigungen

9 – stirbt einer der Heiratspartner nach dem Beilager, aber vor Vollzug der Geldleistungen, soll der Vertrag dennoch vollzogen werden; stirbt einer der Heiratspartner vor dem Beilager, ist der Vertrag nichtig; die Ehepartner dürfen sich einander per Testament, codicill oder donationem mortis causa beschenken, soweit die Hausverträge berücksichtigt werden; Bestätigung des Vertrages; Ausfertigung des Vertrags in zwei Exemplaren; Ort; Datum; Unterschriften

Nachweise

- **Archivexemplar:** LHAS, 1.2 Urkunden Land und Haus, Strelitzer Archiv, Nr. 131
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 134. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-eheverträge.online.uni-marburg.de/de/verträge/134.html>.

```
@misc{ Dynastische_Ehevertr{"a}ge_der_fr{"u}hen_Neuzeit,
  title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 134},
  url = {https://dynastische-eheverträge.online.uni-marburg.de/de/verträge/134.html}
}
```